



Hohe Standards auch für Spazierwege

rb 8/2014

Erfolgsmodell Premiumwanderwege

Noch vor wenigen Jahren galt Wandern, obwohl von über 50% der Deutschen ausgeübt, als Auslaufmodell. Im Tourismus wurde sein Potenzial weitgehend unterschätzt. Das änderte sich schlagartig mit der Schaffung der ersten Premiumwanderwege, die mit dem Wandersiegel ausgezeichnet wurden. Gezielt nach den Wünschen des modernen Wandergastes gestaltet, sorgen sie für ein nachhaltiges Besucherwachstum. Der moderne Wandermarkt hat seither ein ganz anderes Gesicht und Gewicht bekommen.



Vergessene Massenbewegung: Spazieren

Vor einer ähnlichen Situation steht heute eine andere niedrighschwellige Wohlfühlaktivität mit Massencharakter: Das Spazieren. Einer sogar noch weit größeren Nachfrage steht ein völlig unterentwickeltes, kaum professionalisiertes Angebot gegenüber. Über 90% der Deutschen gehen spazieren, davon zwei Drittel mehrmals im Monat. Sie machen im Schnitt 60 Spaziergänge pro Jahr, rund zehnmahl so viele wie Wanderungen. Insgesamt werden in Deutschland dreimal so viele Spazier- wie Wanderkilometer zurückgelegt.

Spazierwandern

Spazieren kann man auf vielfältige Weise, wie z.B. Park- und Stadtbummel machen, Wald- und Wiesenrunden drehen, Familien-, Vereins- und Betriebsausflüge unternehmen, Hunde ausführen, Beine vertreten. Zu den größten Spaziergruppen gehören die Spazierbummler und Spazierwanderer. Die Bummler schlendern mehr oder weniger spontan und planlos durch gepflegtes Gelände. Die Spazierwanderer nehmen sich dagegen etwas längere Strecken vor-

zugsweise durch Wald und Feld vor. Im Mittel legen sie rund 5 km in 2 Stunden zurück. Etwa zwei Drittel der Deutschen machen das mehr oder weniger häufig, darunter nicht nur fast alle Wanderer, sondern auch ein Viertel der erklärten Nichtwanderer, denen echte Wanderwege zu lang oder zu langweilig sind. Mehr dazu auf www.wanderforschung.de



Erweiterung des Tourenangebots

Selbst bei Wanderern liegen kürzere Strecken und bequemere Wege im Trend. Damit verbinden sich Wanderstudien zufolge allerdings nicht etwa geringere, sondern höhere Erlebniserwartungen. Das gilt auch für Spazierwanderer. Sie erwarten von kleineren Fußausflügen ein volles Erlebnisangebot. Von daher liegt die Einführung von "Premium-Spazierwanderwegen" geradezu in der Luft. Das gilt nicht nur für ausgewachsene Wanderdestinationen, sondern auch für Regionen mit landschaftlichen Attraktionen im kleineren Maßstab. Wo aber bereits Premiumwanderwege existieren, kann man ihr Spektrum durch Premium-Spazierwanderwege nach unten abrunden.

Hohe Erlebnisqualität

"Premium-Spazierwanderwege" sollten etwa 3 bis 7 km lang sein. Die Qualitätsanforderungen ähneln denen von Premiumwanderwegen. Allerdings folgen die Erlebnismomente auf kleinerem Raum dichter aufeinander. Langweilige oder gar ärgerliche Passagen sind möglichst auszuschließen. Andererseits legen Spazierwanderer nicht ganz so großen Wert auf Naturwege und akzeptieren eher schon mal Hartpflaster. Anstiege sollten weniger steil und lang ausfallen. Dafür gewinnt die Wegeinfrastruktur an Bedeutung, Wegweiser und Rast-Angebote sind obligatorisch. Alles in allem ist die Schaffung von "Premium-Spazierwanderwegen" keineswegs weniger anspruchsvoll als die von Premiumwanderwegen.



Wegedramaturgie

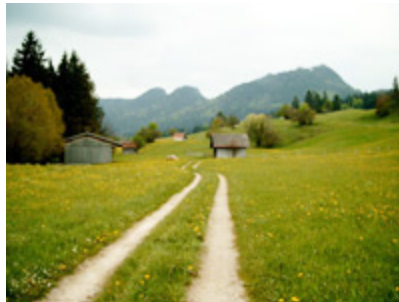
Besonders sorgfältig wird auch auf die Abfolge der Erlebnisse geachtet. Das betrifft den Spannungsbogen des Weges, Abwechslungs- und Überraschungseffekte, das Vermeiden von Frustrationspassagen oder die Vermittlung harmonischer Landschaftseindrücke. Spezifisch gewertet

werden originell-lebendige Themeninszenierungen oder die Ausrichtung auf spezielle Zielgruppen wie Kinder oder Behinderte. Vermieden werden sollte jedoch jeder Anklang an Lehrpfade und Heimattümelei. Nicht alles, was Einheimische mit Stolz erfüllt, spricht auch auswärtige Gäste an.

Qualitätskriterien (Auszug)

Positiv

- Naturnahe Wegbeläge, kurvige Wege, grüne Wegräume
- Offene Wälder, alte Bäume, Lichtungen, Parkszenen
- Schwingende Wiesen, ergänzt um Feldgehölze, gerahmt von Wald
- Wege entlang von Waldrändern, Uferzonen, Alleen, Hecken
- Hügel, Berge, Felsen, Schluchten
- Naturnahe Bäche, Teiche und Seen, Wasserfälle und -spiele
- Einmalige natürliche Gegebenheiten, seltene Biotope
- Durchblicke und Aussichten mit Weite und Tiefe, Blickfänge, Idyllen
- Kulturelle Sehenswürdigkeiten, Monumente, schöne Ortsbilder
- Ländliche Gastronomie (ab mittags geöffnet), Imbissmöglichkeiten
- Abwechslung, Überraschungen, harmonische Landschaftsbilder
- Spezielle Themen, Orientierung auf spezielle Zielgruppen



Negativ

- Asphalt, Verbundpflaster, Matsch, grobes Gestein, Geradeaus-Trassen
- Ausweisung als Radwege, Begleitung oder Nutzung von Straßen
- Monotone, ausgeräumte, unordentliche, vermüllte Areale
- Trister Wirtschaftswald, großräumige Intensivlandwirtschaft
- Blick auf belanglose Siedlungen, Gewerbegebiete, Verkehrsadern
- Verkehrs- und Industrielärm, Gestank, Luftverschmutzung
- Technische Installationen, Hochmastanlagen, Flugplätze
- Lange oder steile Anstiege, unwegsames Gelände, riskante Wege

Ausschlusskriterien (Richtwerte)

- Verbundpflaster > 20% (ausgenommen Abschnitte hoher Attraktivität)
- Grobschotter > 5%
- Neben Durchgangsstraßen > 10%, falls verkehrsreich oder mehrspurig > 5%
- Auf Durchgangsstraßen mit starkem/mäßigem/wenig Verkehr > 0%/3%/10%

- Engstellen ohne Ausweich > 50m , mühsam begehbar > 2%
- Gesamtaufstieg in Höhenmeter > 5% der Gesamtstrecke
- Steigungen > 20% (Entlastung durch Stufen, Treppen oder Serpentin)
- Passagen, die Schwindelfreiheit und Trittsicherheit erfordern
- Unzureichende Ausstattung mit Markierungen, Wegweisern und Rastmöglichkeiten



Angebotsgestaltung

Zielgruppen

Premium-Spazierwanderwege wenden sich an vielfältige Zielgruppen: Von anspruchsvollen Spaziergängern bis zu Wanderern, von Entspannungssuchenden bis zu Reha- Patienten, von Familien mit Kindern bis zu geselligen Gruppen. Für Autoausflügler und Busreisende, Familien- und Freundestreffen, Tagungs- und Kongressteilnehmer, Betriebsausflügler und Kurgäste kann eine Auswahl mehrerer Wege ein nicht unwesentlicher Grund für einen Aufenthalt vor Ort sein.

Vielfältiges Angebot

Ähnlich wie Premiumwanderwege im Tagestourenformat lassen sich Premium-Spazierwanderwege zwar auch als singuläre Rundwege, besser aber im Ensemble mehrerer Touren mit unterschiedlichen Formen und Themen vermarkten. Jeder Weg erhält einen auf seinen Erlebniskern bezogenen Namen. Zwecks Vermarktung werden sie unter einem einheitlichen Oberbegriff mit der Chance auf eine Art Markenbildung zusammengefasst. Lokal sollten sie zwecks Vermeidung längerer Anreisen relativ dicht beieinander liegen, so etwa im naturnahen Umfeld von Ortschaften, Gaststätten, Hotels, aber auch von größeren Kliniken, Camping- oder Wohnmobilplätzen.

Planung und Zertifizierung

An der Planung von Premium - Spazierwanderwegen sollten lokale Fachleute ebenso wie auswärtige Experten beteiligt sein, um Innensicht und Außensicht in Einklang zu bringen. Die Beratung und Zertifizierung erfolgt durch die "Projektpartner Wandern, Brämer, Gruber, Becker GbR". Sie haben auf der Grundlage langjähriger Wandererfahrung und umfangreicher Forschungsarbeiten das Konzept der Premiumwanderwege wie der Premium-Spazierwanderwege entwickelt und seine Realisierung in zahlreichen erfolgreichen Projekten begleitet. Die Berechtigung, das Prädikat "Premium-Spazierwanderweg" zu führen, wird zur Absicherung der Qualität im Dreijahresabstand überprüft.